Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 110 (1959)

Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUND

Lawinenkurs des Eidg. Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weißfluhjoch/Davos

Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung führt vom 17. bis 22. Januar 1960 einen allgemeinen Lawinenkurs durch. Die Instruktionen finden im Gebiet Davos-Weißfluhjoch-Prätigau statt.

Thema: Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde, Beurteilung der Lawinengefahr, Vorsichts- und Schutzmaßnahmen, künstliche Loslösung von Lawinen, Rettungsdienst und erste Hilfe bei Unfällen, Orientierung über die Lawinenverbauung. Der Kurs wird in deutscher und französischer Sprache geführt.

Ca. 50 Teilnehmer aus Kreisen des Wintertourismus, der Forstdienste, von im Gebirge tätigen Verkehrs- und Bauunternehmungen und andere können teilnehmen.

Unterkunft und Verpflegung: Berghotel Schatzalp, 1860 m über Meer.

Skiausrüstung.

Kosten: Kat. A (Hotel) Fr. 155.—. Kat. B (Touristenlager, bürgerliche Küche). Fr. 110.—. (Unterkunft und Verpflegung sowie Bahn- und Skiliftkosten für die im Kursprogramm vorgesehenen Exkursionen.)

Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 1959 an das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weißfluhjoch/Davos. Ab 1. November kann von Interessenten das endgültige Kursprogramm bezogen werden.

Stiftung «Pro Silva Helvetica»

Der Stiftungsrat hielt kürzlich in Stans eine Sitzung ab und konstituierte sich. Nachdem Kantonsoberförster Tanner als bewährter Vorsitzender zurückgetreten ist, setzt sich nunmehr das Kuratorium wie folgt zusammen:

Präsident: Kreisoberförster M. Müller, Baden

Kassier: Kantonsforstinspektor E. Favre, Cormondrèche

Sekretär: Kreisoberförster M. Ammon, Langenthal

Mitglieder: Oberforstinspektor E. Müller, Muri bei Bern, Kantonsoberförster Hch. Tanner, St. Gallen

Bei dieser Gelegenheit wurde Herrn Kantonsoberförster Max Kaiser in Stans die als seltene Auszeichnung für ganz besondere Leistungen auf dem Gebiete der Forstwirtschaft bestimmte Kasthofermedaille überreicht in Würdigung seiner großen Verdienste um die Förderung und Erschließung des Gebirgswaldes seines Heimatkantons.

M.Ammon

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. Gerhard Petsch, Assistent am Institut für Waldbau der ETH, ist zum Forstverwalter der Stadt Duisburg ernannt worden.

In der Zeit vom 28. bis 31. Oktober 1959 findet an der Universität München eine Forstwissenschaftliche Hochschultagung statt.

ETH Gründung eines neuen Institutes an der Abteilung für Forstwirtschaft

Bisher gab es an der Abteilung für Forst-

wirtschaft der ETH neben den Ordinariaten nur zwei Forschungsinstitute, nämlich das Institut für Waldbau (Prof. Dr. H. Leibundgut, gegründet 1940) und das Laboratorium für mikrotechnologische Holzforschung (Prof. Dr. H. H. Bosshard, gegründet 1958). Der Schweizerische Schulrat hat soeben beschlossen, auf den 1. Januar 1960 ein neues Institut für Forstliche Betriebswirtschaftslehre (Prof. Dr. H. Tromp) zu errichten. Hier soll vor allem Grundlagen- und Methodenforschung auf dem Gebiete der forstlichen Be-

triebswirtschaftslehre — also der Lehre vom Wirtschaftslehre — im Forstbetriebe — durchgeführt werden; angewandte Spezialuntersuchungen sollen nur soweit erfolgen, als sie der Grundlagenforschung dienen bzw. für deren Erläuterung und Entwicklung unentbehrlich sind. Die hauptsächlichsten Forschungsgebiete umfassen die forstliche Buchhaltung, Kalkulation, Betriebsstatistik, Planung und Organisation;

die Fragen der forstlichen Arbeitstechnik
– einem Teilgebiet der forstlichen Betriebswirtschaftslehre – werden von der forstlichen Versuchsanstalt bearbeitet.

Da das Institut dem Ordinariat für Forstpolitik und Forstrecht angegliedert ist, soll die Grundlagenforschung in diesen Gebieten sowie denjenigen der Holzindustrie ebenfalls betrieben werden.

AUSLAND

FAO

Herr eidg. Oberforstinspektor J. Jungo wurde zum Präsidenten der Europäischen Forstkommission der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinigten Nationen (FAO) gewählt.

Deutschland

Als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. A. Olberg hat der neuernannte Prof. Dr. A. Bonnemann den Lehrstuhl für Waldbautechnik an der forstlichen Fakultät der Universität Göttingen in Han.-Münden übernommen. Er leitet gleichzeitig das Lehrrevier Gahrenberg.

Herr Prof. Dr. Hesmer übernahm die ordentliche Professur für Waldbau an der Universität Bonn. Der Lehrstuhlinhaber war bis Kriegsende Ordinarius für Allgemeinen Waldbau an der Forstlichen Hochschule in Eberswalde und Direktor des Möller-Institutes. Nach dem Kriege stand er neben seiner Gastprofessur an der Universität Bonn dem Waldbauinstitut der Forstlichen Forschungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen vor und war Revierverwalter des Lehr- und Versuchsforstamtes Kottenforst.

1. Deutsche Holzmesse

Die deutsche Holzmesse, die vom 12. bis 20. September 1959 in Freiburg im Breisgau stattfindet, hat sich u. a. zur Aufgabe gemacht, in einem weitgezogenen Rahmen einer breiten Allgemeinheit die Vorzüge des Holzes als Roh- und Werkstoff zu zeigen und damit für eine bestmögliche und ausgedehnte Verwertung bei jedermann zu werben. In Fachausstellungen wird ein Überblick gegeben von der Urproduktion

(z. B. Baumschulanlage) bis zu Fertigfabrikaten aller Art aus Holz, die den Menschen sozusagen von der «Wiege bis zur Bahre» begleiten. Das Wildgehege mit vielen lebenden Tieren aus Wald und Flur, die angegliederte Jagdausstellung und die Fischereischau werden sicher nicht nur den Fachmann interessieren. - Zahlreiche forst- und holzwirtschaftliche Organisationen werden sich dort treffen, neben den holzwirtschaftlichen Fachverbänden z. B. der Deutsche Forstverein, die Gesellschaft für forst- und holzwirtschaftliche Forschung, die deutschen Waldbesitzerverbände, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. In einer großen Kundgebung am 15. 9. spricht Prof. Wagenführ über «Das Holz im Wettstreit der Bau- und Werkstoffe».

Israel

«Schweizerwald» in Israel

Noch fällt der Blick auf eine Kette kahler, schattenloser Hügel, welche die Heilige Stadt umgeben, da und dort ein Baum, aber noch kein Wald.

Hier soll der Wald der Schweiz gepflanzt werden. Ein Geschenk des Schweizervolkes für die Heilige Stadt — der «Schweizer Jerusalem Wald».

Schon künden die Tafeln vieler Völker, z. B. der Finnen, Schweden, Belgier das Entstehen neuer Wälder in Israel. Sie sind ein lebendiges Zeichen der Verbundenheit mit dem Heiligen Land.

Eine Spende von Fr. 200.— ermöglicht die Anlage einer Allee, Fr. 50.— kostet eine Baumgruppe, ein Baum Fr. 10.—; für alle Mithilfe dient das Postscheckkonto VIII 22267 «Schweizer Jerusalem Wald».

Jahresrechnung 1958/59 und Voranschlag 1959/60

EINNAHMEN	Voranschlag 1958 / 59	Rechnung 1958 / 59	Voranschlag 1959/60
A. Forstverein	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	16 000.— 150.— 1 500.—	15 966.50 154.45 —.—	16 000.— 100.— —.—
schrift	10 000.— 9 000.— 5 900.— 200.— 5 000.—	12 300.93 12 974.75 8 156.40 174.50 12 029.12	11 000.— 12 000.— 10 000.— 100.— 1 150.—
	47 750.—	61 756.65	50 350.—
B. Publizitätsfonds			
Beiträge der Kantone	3 200.— 1 000.— 200.—	3 535.— 483.— 398.05 —.—	3 500.— 400.— 200.— 6 600.—
	4 400.—	4 416.05	10 700.—
C. Reisefonds de Morsier			
Zinsen	600.—	661.20	450.— 650.—
	600.—	661.20	1 100.—
AUSGABEN			
A. Forstverein			
Vorstand und Geschäftsstelle	2 500.— 1 000.— 42 000.— 1 500.— 350.— 400.— 47 750.—	2 977.40 769.55 54 686.15 —— 350.— 2 973.55 61 756.65	3 000.— 1 000.— 44 000.— — 350.— 2 000.— 50 350.—
B. Publizitätsfonds Beiträge an Einzelwerke	8 000.— —.— 150.—	 185.10 4 230.95	8 000.— 2 500.— 200.—
	8 150.—	4 416.05	10 700.—
C. Rejectande de Marcier			
C. Reisefonds de Morsier Beiträge an Reisen	1 000.— 100.— —.—	97.30 563.90	1 000.— 100.— —.—
	1 100.—	661.20	1 100.—

Vermögensrechnung auf 30. Juni 1959

A. Forstverein

A. Postberent				
Saldo per 1. Juli 1958			Fr.	17 689.47 12 029.12
Vermögen am 30. Juni 1959			Fr.	5 660.35
Ausweis:				
Obligationen (Depot ZKB) Sparheft der Zürcher Kantonalbank Postcheck-Guthaben Kleine Kasse der Redaktion Mobiliar	Fr. » » »	5 000.— 305.90 332.40 21.05 1.—		
wie oben	Fr.	5 660.35		
B. Publizitätsfonds				
Saldo per 1. Juli 1958	: :		Fr.	16 575.56 4 230.95
Vermögen am 30. Juni 1959			Fr.	20 806.51
Ausweis:				
Obligationen (Depot ZKB)	Fr.	11 000.—		
Sparnett der Zurcher Kantonarbank	»	2 702.15 7 104.36		
Postcheck-Guthaben	»			
wie oben	Fr.	20 806.51		
C. Reisefonds de Morsier			120	
Saldo per 1. Juli 1958			Fr.	21 380.05 563.90
Vermögen am 30. Juni 1959			Fr.	21 943.95
Obligationen (Depot ZKB)	»	17 000.— 4 916.25 27.70 21 943.95		
Cosamtriarmogan			D 1	1070/70
Schweizerischer Forstverein	Fr.	17 689.47	Fr.	5 660.35
Publizitätsfonds	» »	16 575.56))	20 806.51
Reisefonds de Morsier	>>	21 380.05	»	21 943.95
Rückschlag	Fr.	55 645.08	Fr.	48 410.81 7 234.27
	Fr.	55 645.08	Fr.	55 645.08
Die Verminderung ist ausgewiesen wie folgt:	73.	33 013.00		
Rückschlag des Schweiz. Forstvereins	Fr.	12 029.12		1
Vorschlag des Publizitätsfonds			Fr.	4 230.95
Vorschlag des Reisefonds de Morsier			>>	563.90
	Fr.	12 029.12	Fr.	4 794.85
Rückschlag Rechnungsjahr 1958/59			»	7 234.27
맛이 보셨다. 나는 내가 없어서 그렇게 되었다. 그 그래요?	Fr.	12 029.12	Fr.	12 029.12
Postcheck-Kontrolle				
Guthaben des Schweiz. Forstvereins	Fr.	332.40		
Guthaben des Publizitätsfonds	>>	7 104.36 27.70		
Outhaben des Reiscionus de Moisiei	»			
이 어느, 사람으로 가게 되고싶어 같은 사람이겠다는 것이 되었다.	Fr.	7 464.46		
Zürich, den 6. Juli 1959]	Der Kassier:	H.M	lüller